



Die Schüler der 11. Jahrgangsstufe des HLG konnten sich bei Referenten aus der Praxis über die jeweiligen Berufe informieren. Veronika Walcher stellte „Management und Technology“ vor. Fotos: Martin Völk

# Info-Tag zur Berufsorientierung

## Buntes Programm verschiedener Branchen für Schüler des HLG geboten

(vsb) Der Förderverein des Hans-Leinberger-Gymnasium (HLG) Landshut hat kürzlich wieder einen Berufsinformationstag organisiert. Rund 20 Referenten aus unterschiedlichen Branchen reisten an, um den Schülern der elften Jahrgangsstufe Ausblicke in die verschiedenen Branchen zu geben.

„Toi, toi, toi bei der Berufswahl“, wünschte Direktor Ulrich Kosterhon während seiner Begrüßung: „Es ist nicht einfach für euch“, sagte er den Schülern. „Fragt, stellt Fragen – jetzt ist die Zeit dazu.“

Dank ging einhellig an Georg Hofer und Monika Naumann für die Organisation des Berufe-Info-Tags. Am HLG bezeichnet man die Veranstaltung schon als „Tradition“. Hofer vom Förderverein sagte auf Nachfrage, dass die Idee vor Jahrzehnten aus einem „ganz kleinen Kreis“ hervorgegangen sei. Später dann seien es mehr Referenten geworden – viele kämen schon seit Jahren, was die Wertschätzung zei-

ge. Auch von den Schülern werde die Veranstaltung von jeher „sehr gut angenommen“. Coronabedingt hatte der Informationstag 2022 nur eingeschränkt stattfinden können.

Demnach war es dem Förderverein ein Anliegen, „diese so wichtige Veranstaltung zur Berufsorientierung“ wieder in vollem Umfang anzubieten. Monika Naumann, Fachbetreuerin Wirtschaft-Recht und Koordinatorin für berufliche Orientierung am HLG, bedankte sich bei den Angereisten: „Ohne sie wäre der heutige Tag nicht möglich.“

### *Mehr als 100 Elftklässler informierten sich*

In drei Informationsrunden stellten die Referenten ihre Berufe jeweils einer anderen Schülergruppe vor. So gab es Gelegenheit, in mehrere Bereiche zu schnuppern. Je nach Interesse hatten die mehr als 100 Elftklässler sich im Vorfeld entschieden, über welche der Angebote

sie sich informieren wollten. Zu den vertretenen Branchen gehörten unter anderem Soziale Arbeit, Informatik, Jura, Bundeswehr, Polizei, Bauingenieurswesen, Architektur, Chemie, Psychologie, Physik, Pharmazie, Journalismus und Medizin. Daneben wurden Module wie „Wege in die Medien“ oder „Duales Studium“ angeboten. Interessentrends des Nachwuchses, so Hofer, lägen im Bereich der Medizin: „Psychologie ist unschlagbar – drei Termine, total voll.“

Informatik-Referent Floria Dreier berichtete über, wie er selbst sagt, einen Bereich, der eher weniger Andrang an den Unis verzeichne. Dennoch, so sagt er nach dem Info-Tag, sei das Interesse „definitiv da“ gewesen. Bis zuletzt habe er Fragen beantwortet. Teilweise seien die Unterschiede zwischen den einzelnen Studiengängen für die Schüler „nicht wirklich ersichtlich“ gewesen, weswegen Dreier die Info-Tage auch für „definitiv sinnvoll“ erachtet.

Die Schüler selbst gaben ein durchaus differenziertes Feedback. Auf Nachfrage hieß es unter anderem, dass das breite Angebot an vorgestellten Branchen wertgeschätzt wurde, da die spätere Berufsrichtung noch nicht klar sei. Es sei gut zur Orientierung – auch, weil direkte Referenten aus dem Berufsleben gekommen wären und man so Konkreteres erfahre. Ein anderer Schüler trug nach dem Angebot vor, dass ihm nun die Richtung eher klar sei, in die er später gehen wolle. Als ein Kritikpunkt wurde eingebracht, dass die Branche Kunst nicht vertreten war. Überraschungen gab's auch: „Dass Jura besser ist, als gedacht“, sagte ein Schüler.

Die Meinungsumfrage unter den Elftklässlern war von Schülern selbst im Programmpunkt Journalismus unternommen worden.



Die Referenten des Berufsinformationstages zusammen mit Schulleiter Ulrich Kosterhon (rechts) sowie den Organisatoren Georg Hofer (links, vorne) und Monika Naumann (Zweite von rechts).